

vorkommen. Merkwürdig ist aber, daß mitten zwischen heißen Ländern andere liegen die gemäßigt, noch andere die sogar kalt sind, und daß mitten unter kalten Eis- und Schneeländern einzelne wieder milde Luft haben. Unter den Umständen, welche zusammen wirken, um jeder Erdstelle ihre wirkliche Wärme oder Kälte zuzumessen, sind die sechs erheblichsten: 1. Bodenhöhe, 2. Polhöhe, 3. Meeresnähe, 4. Bodengestalt, 5. Urbarkeit, 6. geographische Länge.

1. Höhe über der Meeresfläche oder Bodenhöhe, wo die Regel gilt: je weiter unten oder je tiefer desto wärmer, und je weiter oben oder je höher desto kälter. Wie man an der gesammten organischen Natur also an Vegetabilien und Animalien gewahr wird, so verursacht eine Viertelmeile Bodenhöhe (= 6000 Fuß) einen eben so großen Wärmeunterschied als 300 Meilen Polhöhe. In Süd-America z. B. liegt der Küstenstrich von Peru mit dem östlich dicht angrenzenden Hochlande von Bolivia in der Gegend des Titicaca-Sees in gleicher Polhöhe, nämlich 15° SBr., aber in so ungleicher Bodenhöhe, daß der Küstenstrich 10,000 Fuß niedriger liegt. Der hierdurch entstehende Unterschied des Wärmemaßes ist so groß, als ob das Hochland um 500 Meilen weiter nach dem Südpol hinläge als das Küstenland.
2. Geographische Breite oder Polhöhe oder Nördlichkeit und Südlichkeit, wobei die Regel gilt: auf der nördlichen Erdhälfte je weiter nach Süden desto wärmer, je weiter nach Norden desto kälter; auf der südlichen Erdhälfte aber umgekehrt: je weiter nach Norden desto wärmer, je weiter nach Süden desto kälter. Das heißt also in Beziehung auf beide Erdhälften: je näher dem Äquator desto mehr Wärme, je näher den Polen desto mehr Kälte; oder: mit der geographischen Breite steht die Wärme in umgekehrtem, die Kälte in geradem Verhältnisse.
3. Nähe oder Ferne des Meeres. Da die Seeluft eine gleichmäßigere Wärme hat, die größtentheils von der Polhöhe (geograph. Breite) abhängt, so kühlt sie in den heißesten Erdstrichen die Küstenländer, erwärmt die gemäßigten und kalten, frisches die trockeney an; das Eismeer aber vergrößert die Kälte der Küsten noch mehr, weil es gleichmäßigeren Wärmemangel hat, als der Erdboden unter demselben Breitenkreise.